

**Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter / innen
e. V.**

Landesgruppe Brandenburg
Joachim Seibt
Calauer Str. 26, 03048 Cottbus

Tel: 0355/470032

E-Mail: iseibt@web.de



24.03.2010

Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen e. V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Montag, dem 22.03.2010 fand unser alljährliches eingefordertes Gespräch mit dem Minister, dieses Mal mit dem Abteilungsleiter, Herrn Walhorn und dem Referatsleiter Herrn Dr. Bieber und auch Frau Rohmer- Stänner statt.

Gegenstand dieses Gespräches waren die von uns im Brief an den Minister vorgeschlagenen Punkte:

- Zunächst stellte Herr Seibt die Frage nach der **Verbindlichkeit des Gespräches**. Dazu antwortete Herr Walhorn, dass das Gespräch für ihn verbindlichen Charakter habe und er sich vorstellt, solche Gespräche in halbjährlichen Abständen zu führen, wobei beide Seiten aufeinander zugehen sollten, wenn es um eine Terminvereinbarung geht. Am Ende des Gespräches wurde für den 10.05.2010 15.00 Uhr ein weiteres Gespräch vereinbart, in dem Herr Walhorn sich eine Beratung zu den Themen Seiteneinsteiger und Um- bzw. Weiterqualifizierung in der Lehrerausbildung wünscht.
- Zur **Stellenzulage** für Fachseminarleiter erläuterte Herr Dr. Bieber die bisherigen Bemühungen, die jedoch noch nicht zum Ziel führten. Herr Walhorn sagte, dass im Ministerium über Anreizsystem für verschiedene Zielgruppen gearbeitet wird. Das sei ein zentraler Punkt in einem zu erarbeitenden Gesamtkonzept; die Gruppe der Seminarleiter werde dabei auf jeden Fall berücksichtigt. Für Beförderungsstellen gibt es derzeit keine realistische Chance, wohl aber für materielle Anreize. Laufbahnrechtlich könnten sich HSL und FSL auf Schulrats- und Schulleiterstellen bewerben und hätten dabei auch Vorteile durch die Tätigkeit als HSL oder FSL.
- Zur **Forderung, dass die Aufstockung der Plätze für LAK auch mit einer Aufstockung der Stellen für HSL und FSL einhergehen müsse**, antwortete Herr Dr. Bieber, dass es eine degressive Aufstockung gäbe, d. h. konkret werden in der ersten Etappe 97 VZE für HSL und FSL bereit gestellt. In der zweiten Etappe werden es 109 VZE sein. Herr Walhorn betonte, dass eine Erweiterung der Aufgaben auch unbedingt eine personelle Verstärkung durch VZE zur Folge haben müsse. Für den Verwaltungsbereich des LaLeb gilt, dass die vorhandenen Stellen vom Stellenabbau unberührt bleiben.

BAK
Bundesarbeitskreis
der Seminar- und
Fachleiter/innen e.V.

Internet
www.bak-online.de

- Zum **Problem der halbjährlichen Meldung der Abminderungsstundenzahl** der Seminarleiter an die Schulämter bekam Frau Rohmer-Stänner den Auftrag, ein kleines Modell für das Führen eines Arbeitszeitkontos für Seminarleiter am LaLeb zu entwickeln. Ziel muss es sein, die Zahl der Abminderungsstunden für die Kollegen für mindestens ein Schuljahr konstant zu halten.
- Zur Frage nach einer **Erneuerung der OVP** vertrat Herr Dr. Bieber die Ansicht, dass eine Änderung der OVP erst nach der Änderung des Lehrerbildungsgesetzes erfolgen sollte. Frau Rohmer-Stänner forderte jedoch eine baldige Änderung der OVP ein. Dazu wurde vereinbart, dass das LaLeb die konkreten Punkte vorlegt, in denen die derzeit gültige OVP unbedingt geändert werden müsse. Danach gibt es eine Entscheidung. Herr Walhorn betonte, dass es ihm auch wichtig wäre, erst die Eckpunkte des neuen Lehrerbildungsgesetzes zu kennen, bevor er die OVP ändern würde, könnte sich jedoch darauf einlassen, vorab einige notwendige Änderungen vorzunehmen. Zu diesem Punkt wird es weitere Diskussionen geben müssen.
- Zur **Frustration der Kollegen am Standort Bernau** räumte Frau Rohmer-Stänner ein, dass das Problem sehr wohl wahrgenommen und auch daran gearbeitet wird, obwohl es von außen anders aussähe. Eine Organisationsberatung für das weitere Zusammenwachsen der Kollegien der ehemaligen Standorte Neuruppin und Bernau wird fortgesetzt. Obwohl sich das ökonomische Argument zur Fusionierung der beiden Standorte nicht als strichhaltig erwies, ist es nicht realistisch, dass der Standort Neuruppin wieder eröffnet wird. Die neue Immobilie am Standort Bernau sollte als Chance gesehen werden, wie auch das Denken neuer Entwicklungsrichtungen im Zusammenhang mit dem Aufwuchs an LAK. Diese Meinung vertrat auch Herr Wahlhorn.
- Zur Frage der **Versetzung und Umsetzung von HSL und FSL** sagte Herr Walhorn, dass es in absehbarer Zeit keine Versetzungen geben wird, allenfalls Umsetzungen. Sollten Seminarleiter von Umsetzungen betroffen sein, werden diese Einzelfallentscheidungen mit dem MBSJ diskutiert. Dazu meine Bitte, falls es jemanden betrifft, der eine Umsetzung nicht möchte, sollte sich an mich wenden.
- Zur Frage der **Ausbildung von Seiteneinsteigern nach § 18 (3)** des Lehrerbildungsgesetzes sagte Herr Walhorn, dass die Kostenfrage dazu noch nicht geklärt ist. Diese Ausbildung ist nicht im Rahmen der zugewiesenen VZE zu realisieren. Eine Vorlage dazu wird erstellt.

Ein erholsames Osterfest wünscht Ihnen/euch

Joachim Seibt
Landessprecher